



## Praxisbeispiel 7:

### Kommunale Pflegekonferenz

#### Kontext:

Ziel der Kommunalen Pflegekonferenz ist es, die Kooperation und Vernetzung aller in Stuttgart im Pflegebereich tätigen Akteur\*innen, der Pflegekassen und sonstigen Kostenträger sowie der medizinischen Dienste und der Betroffenen zu gewährleisten und zu fördern, um die pflegerische Versorgung der Stuttgarter Bevölkerung gemeinsam weiterzuentwickeln.

#### Beschreibung / Umsetzung:

Die Kommunale Pflegekonferenz bildet eine Plattform zur Vernetzung der Akteur\*innen im Vor- und Umfeld von Pflege. Mit der Bündelung von Expertise und Strukturierung von Arbeitsprozessen werden Synergien genutzt und Ressourcen freigesetzt. Austausch und professions- sowie sektorenübergreifende Vernetzung bilden die Grundlage, um der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Gestaltung einer leistungsfähigen, ortsnahen und aufeinander abgestimmten pflegerischen Versorgung der Bevölkerung adäquat nachkommen zu können. Gemeinsames Ziel muss die Weiterentwicklung der Pflege hin zu einer demokratischeren Sorgeskultur in geteilter Verantwortung sein.

#### Erfahrungen / Ergebnisse:

Im Rahmen der Kommunalen Pflegekonferenz wurden drei Arbeitsgruppen mit folgenden Themen gebildet:

AG 1 Schaffung der notwendigen kommunalen Pflege- und Unterstützungsstrukturen: Ambulante und stationäre Pflege

AG 2 Entwicklung von altersgerechten Quartiersstrukturen: Caring Community

AG 3 Aufbau integrierter Unterstützungs-, Entlastungs- und Vernetzungsstrukturen: Digitale Teilhabe

Für alle drei Arbeitsgruppen liegen Handlungsempfehlungen vor. Die Empfehlungen sind Ergebnis partizipativer Arbeitsprozesse. Die Empfehlungen wurden von den beteiligten Expert\*innen aus dem Feld der Pflege gemeinsam erarbeitet und werden von allen Mitgliedern der Kommunalen Pflegekonferenz unterstützt. Die Empfehlungen sind nicht abschließend.

#### Referat / Amt / Eigenbetrieb:

Sozialamt im Referat Soziales und gesellschaftliche Integration

#### Weiterführende Literatur / Links:

GRDRs 463/2022 „Weiterentwicklung der Pflege in Stuttgart: Aktueller Stand und Handlungsempfehlungen“